

# PHOTOGRAPHISCHES WOCHENBLATT

Redigirt von J. GAEDICKE  
Berlin W. 10.

## Inhalts-Verzeichnis

Der deutsche Apparat im Orient-Export . . . . .	381
Ueber den Herschel-Effekt etc. . . . .	383
Repertorium: Reinigen von Flaschen mittelst Flusssäure . . . . .	384
Ueber die Szczepanik-Hollborn-Veracolorplatte. . . . .	385
Ein Brand in der Kamera . . . . .	385
Geht die Amateurphotographie zurück? . . . . .	386
Kongresse . . . . .	386
Geschäftliches . . . . .	387
Die Liste der Prämiirten auf der Dresdener Internationalen Photo- graphischen Ausstellung 1909 . . . . .	387

Das Photographische Wochenblatt erscheint wöchentlich Dienstags.  
Jährlich viele Kunstbeilagen.

Bezugsbedingungen: Bezugspreis für In- und Ausland: Mk. 10 das Jahr  
Mk. 5 das Halbjahr, Mk. 2,50 das Vierteljahr. Abonnements, die nicht 14 Tage vor dem  
Ablauf des Quartals abbestellt werden, gelten als stillschweigend weiterlaufend.  
Anzeigen: die gespaltene Petitzeile 30 Pf., Arbeitsmarkt 20 Pf. Dauerannoncen mit  
entsprechendem Rabatt.

Sämtliche Anzeigen werden im „Offerten-Blatt“ (erscheint am 1. und 15. jeden  
Monats) gratis aufgenommen.

Anzeigen sind bis Sonnabend Abend an den Verlag, Berlin W., Bendlerstr. 13  
oder an die Druckerei von Bajanz & Studer, Berlin S., Alte Jacobstr. 84 einzusenden.  
Verlag und Redaktion von J. Gaedicke, Berlin W., Bendlerstr. 13.

Man abonnirt bei der Geschäftsstelle Berlin W., Bendlerstr. 13  
oder bei der Post (Post-Zeitungsliste alphabetisch eingeordnet).  
Commissions-Verlag für den Buchhandel: Ed. Heinrich Mayer, Leipzig.

# J. H. Annacker, Cöln

liefert im

**Wiederverkauf mit  
Original-Rabatt**

**Papiere und Postkarten nachstehender Firmen:**

Bergmann & Co., Wernigerode.

E. van Bosch, G. m. b. H., Strassburg.

Chemische Fabrik auf Aktien vorm. E. Schering, Charlottenburg.

Fabrik phot. Papiere vorm. Dr. A. Kurz, A.-G. Wernigerode.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

L. Gevaert & Co., Aktien-Gesellschaft.

Ferd. Hrdličzka, Wien.

Dr. phil. Rich. Jacobi, Berlin.

Kraft & Steudel, m. b. H., Dresden.

Neue Photogr. Gesellschaft, A.-G., Steglitz.

Noarpapierfabrik, G. m. b. H., Strassburg.

Rhein. Emulsionspapierfabrik, A.-G., Cöln-Ehrenfeld.

Roland Risse, G. m. b. H., Flörsheim.

G. Schaeuffelen'sche Papierfabrik, Heilbronn.

Trapp & Münch, G. m. b. H., Friedberg.

Vereinigte Fabriken phot. Papiere, Dresden-A.

Neuheit!

Ein Versuch führt zu dauernder Verarbeitung

Neuheit!

# Puck-Papier

(ges. geschützt)

(Matt, glatt, weiss)

(ges. geschützt)

Ein Entwicklungspapier nach Art der Gaslichtpapiere.  
Der vollkommenste Ersatz für platingetonte Mattpapiere.

Preis M. 20,— p. Buch von 24 Bogen 50:62 cm oder in Rollen  
von 64 cm Breite u. in beliebiger Länge.

# Puck-Postkarten

(Matt, glatt, weiss)

Spezialfabrikat für Fachphotographen.

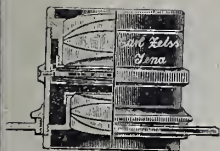
Kraft & Steudel, Fabrik photographischer Papiere, G. m. b. H.



Dresden-A., Dornblüth-Strasse 13.



# ZEISS OBJEKTIVE



1:3.5 „TESSAR“ 1:4.5  
1:6.3

## PALMOS-KAMERAS



: Man verlange Prospekt Pw. ::  
Zu beziehen durch photogr. Handlungen sowie von  
Berlin CARL ZEISS, London  
Frankfurt a. M. — JENA — St. Petersburg  
Hamburg Wien

Neu erschienen :

8. Auflage von  
**Erste Anleitung**  
— zum —  
**Photographiren.**

Von Johannes Gaedicke.

8° 4½ Bogen mit 30 Illustrationen im Text  
**Bruttopreis 0,50 Mark**  
— mit hohem Rabatt —

— Bei gleicher Vollständigkeit —  
**billigstes Lehrbuch für Anfänger**

**Für den Händler**  
**besonders geeignet**  
da der völlig neutrale Text frei ist  
von Reklame für einzelne Firmen

Zu beziehen durch :

— Verlag des —  
**Photograph. Wochenblattes**  
**BERLIN W., BENDLER-STR. 13.**



Preisgekröntes  
**Universal-Objektiv**  
 höchster  
 Vollkommenheit

**F:6,5**

Neueste Preisliste gratis  
 und franko; Auskünfte  
 bereitwilligst.

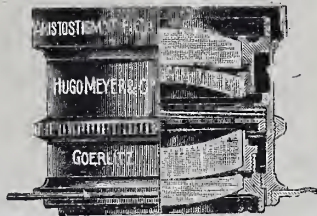
**Aristostigmat**

D. R. P. 125 560

Zu haben bei  
*billigsten Preisen*  
 in allen modernen  
 Fassungsarten.

**F:5,5**

Opt. mech. Ind.-Anst.  
**Hugo Meyer & Co., Goerlitz**



# Tannen- Papiere und Postkarten

der

Fabrik photograph. Papiere vorm. Dr. A. Kurz,  
 Akt.-Ges., Wernigerode a. Harz.

1. Glänzendes Celloidinpapier
2. Matt-Papiere: Einfache und doppelte Stärke; grob und fein Korn; weiss und chamois Färbung; für Platintonung jeder Art.
3. Auro-Matt-Papier für Gold-tonung in getrennten Bädern mit nachfolgender Fixage im Tonfixirbade.
4. Photogr. Postkarten, glänzend und matt, für Goldtonung und Platintonung jeder Art.
5. Gelatine-Aristo-Papier.
6. Confixirbad, konzentriert, für Matt-Tannenpapiere und Platino-Postkarten.

Der alte, bewährte Ruf unserer Fabrikate garantiert  
*gleichmässigste Qualität, vorzüglichste Eigenschaften,*  
 verbunden mit *einfachster Behandlung und haltbaren*  
*Resultaten.*

# Die Engländer und Amerikaner

zeigen auf der Internationalen photographischen Ausstellung in Dresden, dass der Platindruck das herrlichste und anpassungsfähigste Ausdrucksmittel der photographischen Technik ist. Zahlreiche Drucke sind auf unserem Ostera-Platinpapier hergestellt, welches sich in England und Amerika rasch einführt. Auch bei uns muss sich endlich der so lange vernachlässigte Platindruck Bahn brechen, da nur dieser dem geläuterten Geschmack des vornehmen Publikums entspricht und absolut haltbare Bilder liefert.

**Platino-Union, <sup>Ges. m. b. H.</sup> Wien IX. Severingasse 11**

Telegramm-Adresse: PLATINO WIEN.

Lager und Alleinvertretung für  
BERLIN:

W. Stöcklein, W 9, Königin Augustastr. 6

Lager und Alleinvertretung für  
DRESDEN:

Oskar Bohr, Ringstr. 14.

## LUMIÈRE'S Autochrom-Platten.

Dank einem neuen verbesserten Herstellungsverfahren, sind wir imstande

**vom 1. März 1909 an**

sowohl eine **vereinfachte Behandlungsmethode**, wie eine sehr bedeutende

**Preis-Ermässigung**

einzuführen.

**Neuen Preiskurant u. neue Gebrauchsanweisung**  
verlange man von der

**Société A. LUMIÈRE et ses Fils**  
**LYON-Monplaisir (Frankreich)**

□ Photographisches □

# Wochenblatt

Redigirt von J. Gaedicke, Berlin W.  
Bendlerstrasse 13.

Erscheint wöchentlich Dienstags

35. Jahrg.

Berlin, 28. September 1909.

Nummer 39

## Der deutsche Apparat im Orient-Export.

(Von einem unserer orientalischen Korrespondenten.)

### II.

Aber der deutsche Fabrikant photographischer Apparate darf mit seinen Export-Versuchen nach dem Orient nicht im näheren Orient stehen bleiben, sondern muss seine Blicke auch über den Suez-Kanal hinaus richten, umso mehr als deutsche Apparate verschiedener Fabrikation bereits in den fernorientalischen Ländern Eingang gefunden haben. Von den Häfen des Roten Meeres allerdings ist nicht viel zu erwarten; nur Aden, die englische Festungsstadt an der Südspitze, bildet ein verhältnismässig gutes Absatzgebiet, aber auch nur verhältnismässig, weil die Eingeborenen in und um Aden nicht photographiren und somit nur die englische Militär- und Beamtenwelt übrig bleibt. Diese aber huldigt diesem Sport in ausgedehntem Maasse bis zu einfachen Soldaten hinab, weil Aden, »die Stadt der Genre-Bilder«, die wundervollsten und eigenartigsten Anregungen bietet. Unterstützt werden die Adener Amateure und Amateurrinnen von einem sehr tüchtigen hier ansässigen Photographen, was von Belang, da in dieser höllischen Hitze das Entwickeln und Kopiren nicht jedermanns Sache ist.

Seit einigen Jahren kann man auch Abessinien, dessen Hafenstadt das Aden gegenüberliegende Djibuti (Ostafrika) ist, als ein Absatzgebiet für photographische Apparate ansehen. Da Abessinien jetzt in der Hauptstadt Adis-Abeba eine deutsche Vertretung besitzt und zudem der jetzige Ratgeber und persönliche Minister des Kaisers Menelik ein Deutscher ist, so ist deutschen Fabrikanten die Möglichkeit geboten, auch ohne Geschäftsreisende in Abessinien auf schriftlichem Wege zu Geschäftsanknüpfungen zu gelangen. Man lasse sich nicht durch etwa ganz geringfügige Einzelbestellungen abhalten, eine gewisse Verbindung in Abessinien herzustellen, weil das Land stark aufblühend ist und die Lieferungen bald grösseren Umfang annehmen können. Macht sich dann eine grössere Nachfrage nach Apparaten mit der Zeit geltend, so hat naturgemäss der Lieferant den Vorteil, der schon Verbindung mit Abessinien besitzt.

Gehen wir nunmehr weiter nach Osten, nach Britisch-Indien, Ceylon und Burma, so haben wir damit diejenigen Gebiete betreten, die die wichtigsten Ab-

satzgebiete des ganzen fernen Orients sind. Denn in diesen drei englischen Ländern, von denen allein Indien so gross wie ganz Europa ohne Russland ist, kann kaum noch mehr amateurphotographirt werden, als es heute geschieht, und es macht auch den Eindruck, dass kaum noch weitere Berufsphotographen hier ihr Auskommen finden würden — so gross ist ihre Zahl. Der Umsatz an Apparaten jeder Art ist daher geradezu ein kolossaler, und merkwürdig — gerade in diesen englischen Kolonialländern hat der deutsche Apparat seine beste Verbreitung und Aufnahme gefunden, die freilich im Vergleich zu dem englischen Apparat-Absatz gering ist, an sich aber durchaus nicht unbedeutend. Man darf nicht meinen, dass hier etwa nur Eingeborene und Eurasier im Besitze deutscher Apparate wären; vielmehr habe ich auch gerade feine Engländer in auffallend grosser Anzahl mit deutschen Apparaten getroffen, und zwar waren es fast immer grosse, wertvolle Apparate. Ganz gewiss trägt auch der Umstand viel zu der verhältnismässigen Verbreitung deutscher Apparate speziell in Indien bei, dass sehr viele der besten und grössten Photographen-Firmen sowohl in den Hafenstädten wie auch in den Sommer-Erholungsplätzen und den grossen Städten im Inneren deutsche Firmen sind. Wenn nur alle diese deutschen Photographen darauf ausgingen, nach Möglichkeit nur deutsche Apparate zu importieren und umzusetzen, so könnte es um den Absatz deutscher Apparate in Indien fast glänzend bestellt sein. In jedem Falle aber haben deutsche Fabrikanten hier sehr viele günstige Anknüpfungs-Gelegenheiten, die sie sich mit Hilfe der Konsulate in Bombay, Karachi, Madras, Calcutta, Cochin (Indien), Colombo (Ceylon) und Rangoon (Burma) nach Möglichkeit zu nutze machen sollten.

In Niederländisch-Indien, besonders auf Sumatra und von da aus auch auf Java ist seit drei Jahren ein deutscher Apparat einer der ersten deutschen Firmen heimisch geworden, und zwar ist derselbe durch den Geschäftsreisenden

einer grossen österreichischen General-Exportfirma dort eingeführt worden, der diesen Apparat in erster Linie zu seinem persönlichen Gebrauch mitgenommen hatte, dann aber die Gelegenheit benutzend, jenes Fabrikat dort eingeführt hat.

Was die Strait Settlements, d. h. die beiden bedeutenden englischen Kolonial- und Handelsstädte Penang und Singapore betrifft, so ist mir dort ein deutscher Apparat noch nicht begegnet, was aber vielleicht nur Zufall ist. Jedenfalls hat hier in den letzten Jahren die Amateur-Photographie und auch die Berufs-Photographie derartig um sich gegriffen, dass ich deutschen Fabrikanten ernstlichst raten möchte, hier Geschäftsanknüpfungen zu suchen, beide Städte haben deutsches Konsulat.

In dem französischen Indo China mit der Hafen- und Handelsstadt Saigon ist für deutsche Apparate weniger Erfolg zu erwarten; immerhin gibt es auch hier deutsche Handelsfirmen und ein deutsches Konsulat, mit denen der Fabrikant brieflich in Verbindung treten kann; das Gleiche ist genau von Siam mit der Hauptstadt Bangkok zu sagen, wo verhältnismässig wenig photographirt wird, weil das europäische Element nicht gerade sehr zahlreich ist.

Gehen wir noch weiter nach Osten, nach Ländern wie China, so werden hier die Aussichten für den Absatz von photographischen Apparaten überhaupt und auch von deutschen Apparaten wieder bedeutend günstiger, nicht etwa nur in dem deutschen Kolonialgebiet Kiutschou, sondern noch weit mehr in der grossen internationalen Handelsstadt Shanghai und auch in dem englischen Hongkong. Der Zuzug von Europäern nach China nimmt gewaltig zu, und damit auch die Photographie und der photographische Import.

Weiter hinauf in Korea, der Mandchurei und Sibirien herrscht das russische Element und der russische Handel. Die Apparate, die aber von Russland aus in diesen Gebieten eingeführt werden, sind zum sehr grossen Teil deutsche Fabrikate. Die deutschen Fabrikanten



würden jedoch mehr Nutzen von diesem Absatz ihrer Farikate haben, wenn sie dieselben, statt indirekt über Russland, direkt hierher liefern würden.

Was dagegen Japan betrifft, so sei man äusserst vorsichtig bei Geschäften nach diesem Land des Schwindels und der Korruption, in jedem Fall vermeide man Verbindungen mit eingeborenen Firmen, und lasse sich nur mit europäischen Geschäften, Agenten oder Vertretern ein. Sonst wäre Japan für deut-

sche Apparate kein ungünstiges Absatzgebiet.

Wie man sieht, sind die Möglichkeiten, dem deutschen photographischen Apparat und in seinem Gefolge auch allen anderen photographischen Artikeln im fernen Osten Verbreitung zu verschaffen, weite und grosse, und Pflicht der deutschen Fabrikanten ist es, den fernen Orient wie den nahen Orient so tatkräftig wie möglich exportlich zu bearbeiten.

A. D.



## Ueber den Herschel-Effekt etc.

Anlässlich der Artikel von Dr. Lüppo-Cramer in No. 31, 33 und 36 erhielten wir folgende Zuschriften:

**Vorläufige Antwort an Dr. Lüppo-Cramer.** Herr Dr. Lüppo Cramer hat in dieser Zeitschrift in letzter Zeit drei Abhandlungen gegen meine Arbeit gerichtet, die von Persönlichkeiten nicht ganz frei waren.

Um nicht den Eindruck zu erwecken, dass ich mich darin füge, von ihm angegriffen zu werden, will ich nur mitteilen, dass ich nicht mit Lüppo-Cramer's Auffassungen einverstanden bin, dass ich auch Versuche gemacht habe, die mich zu anderen Schlussfolgerungen führten und dass meine Antworten der Reihe nach in meinen weiteren Abhandlungen zu finden sein werden.

A. P. H. Trivelli (Scheveningen).

Ferner schreibt uns Herr Prof. Dr. Karl Schaum folgendes:

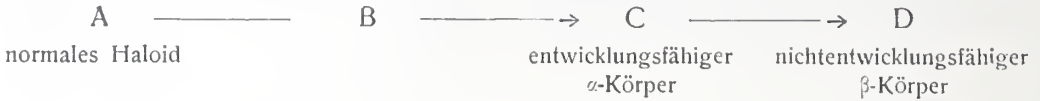
**Die Existenz des Herschel-Effektes an gewöhnlichen Trockenplatten.** Lüppo-

Cramer schreibt auf S. 351: »Bezüglich des Herschel-Effektes ergibt sich wieder die von mir stets behauptete Tatsache, dass dieses Phänomen bei ungefärbten modernen Trockenplatten überhaupt nicht nachweisbar ist.« Lüppo-Cramer hätte auf dem Dresdener Kongress Gelegenheit gehabt, den Herschel-Effekt, d. h. die Aufhebung der Wirkung kurzweiliger Strahlen durch nachfolgende Behandlung mit langweiligem Licht an gewöhnlichen Trockenplatten zu sehen, der bei richtigem Arbeiten unschwer zu erhalten ist. Auf Grund eingehender Versuche des Herrn Max Volmer identifizieren wir nicht, wie ich es früher mit R. W. Wood tat, den Herschel-Effekt mit dem Clayden-Phänomen. Während wir in dem letzteren nach wie vor eine Umwandlung des  $\alpha$ -Körpers in das  $\beta$ -Produkt erblicken, fassen wir den Herschel-Effekt nunmehr mit Claudet als eine Rückverwandlung des  $\alpha$ -Körpers in das

ursprüngliche Haloid auf. Besonders bemerkenswert erscheint uns unsere Feststellung, dass langwellige Strahlen die Solarisation aufzuheben, aber auch den  $\beta$ -Stoff rückwärts in die  $\alpha$ -Substanz zu verwandeln imstande sind.

Lüppo-Cramer bezeichnet Trivelli's Hypothese als »phantasievolle Betrachtungen« etc. und erklärt meine rechnerischen Erwägungen, in denen ich

ein wesentliches Argument für die Brauchbarkeit der Trivelli'schen Auffassungen erblickte, für blosse Schreibtischarbeit, die das Experiment nicht ersetzen und auf ganz falschen Voraussetzungen beruhende Hypothesen niemals »kräftig stützen« könne. Trotz aller Einwände, die Lüppo-Cramer gegen Trivelli's Ansicht, die ich zu dem Reaktionsschema



erweitert habe, erhoben hat, halte ich diese Auffassung des Reaktionsmechanismus immer noch für sehr wohl brauchbar; denn Lüppo-Cramers Gegengründe beziehen sich lediglich auf die Natur der Körper C und D, nicht aber auf die Grundlage dieser reaktionskinetischen Erwägungen, die einzig und allein auf den Schwärzungsgesetzen basieren.

Ich hoffe, dass die Fachgenossen keinen Grund zu dem Verdacht haben, ich sei geneigt, blosse Schreibtischarbeit dem Experiment vorzuziehen; aber ich glaube mich in Uebereinstimmung mit der Mehrzahl der Forscher zu befinden, wenn ich die Gewinnung und Prüfung

allgemeiner Gesichtspunkte einer reinen Phänomenologie vorziehe. Wenn Trivelli und ich uns dabei ausgiebiger auf die Angaben älterer Autoren stützen, als Lüppo-Cramer billigt, so ist doch zu bedenken, dass die umfassende Nachprüfung des diskutierten Materials einem Forscher, dem nicht die Hilfsmittel eines berühmten Emulsionswerkes zur Verfügung stehen, einfach aus finanziellen Gründen unmöglich ist. Ausserdem müssten wir mit der gleichen Konzentration und Geschwindigkeit experimentieren, wie Lüppo-Cramer, und das ist selbst für einen recht erfahrenen Experimentator, wie der Herschel-Effekt beweist, zuweilen gefährlich.

## REPERTORIUM

**Reinigen von Flaschen mittelst Flusssäure** von Noel Heaton. Man verdünnt die konzentrierte Flusssäure des Handels im Verhältnis 1:30 und bewahrt sie in einer Guttaperchafflasche auf. Man füllt die zu reinigende Flasche bis zum Rande mit der verdünnten Säure und lässt eine Minute stehen, worauf man die Flüssigkeit wieder in die Vorratsflasche

zurückgiesst. Nun wird mit Wasser gespült. Ist die Flasche noch nicht rein, so wiederholt man die Manipulation event. unter Schütteln. Die zu reinigende Flasche muss ganz frei von Fett sein, sonst greift die Flusssäure nicht an. Es wird bei diesem Verfahren eine minimale Menge der Glasoberfläche gelöst, das ist aber so wenig, dass man selbst Büretten

so reinigen kann, ohne die Genauigkeit ihres Maasses zu beeinträchtigen, wie positive Versuche gezeigt haben.

(Photography & Focus, 10. Aug. 09, S. 110)

✽

**Ueber die Szczepanik-Hollborn-Veracolorplatte** berichtet Dr. Fr. Limmer. Die Herstellung des Dreifarbenrasters für diese Platten beruht auf der Tatsache, dass basische Farbstoffe aus basischen Kolloiden in saure Kolloide überwandern. Wenn ein mit einer basischen Farbe gefärbtes Gelatinepartikelchen auf eine noch feuchte Kollodionhaut kommt, so wandert die Farbe an dieser Stelle aus der Gelatine in das Kollodion, weil die Gelatine ein basisches und das Kollodion ein saures Kolloid ist. Das Kollodion ist dann erst angefärbt. Zur Herstellung des Dreifarbenrasters werden nun drei Gelatinemassen mit basischen Farben in Violett, Grün und Rotorange gefärbt und dann fein gepulvert. Die drei verschiedenfarbigen Pulver werden dann gemischt und die Mischung auf eine noch etwas feuchte Kollodionschicht gebracht. Nach einiger Zeit der Einwirkung wird das farbarm gewordene Pulver mechanisch entfernt. Der so hergestellte Dreifarbenschirm zeigt unter dem Mikroskop die Farbelemente nicht scharf begrenzt, sondern etwas in einander gelaufen. Dr. Hollborn hat das Szczepanik'sche Verfahren dahin modifiziert, dass er blaues und grünes gepulvertes Gummi und ungefärbtes Roggenmehl aufsaugt, dadurch entstehen blaue, grüne und farblose Elemente. Nachher wird die Platte in einer rotgelben Aetherfarbe gebadet, in der sich die Farbe wesentlich auf den weissen Elementen oberflächlich auflagert und hier nicht mehr mechanisch entfernt werden kann, während sie von den anderen Teilen entfernbar ist. Solche Farbschirme zeigen eine viel schärfere Begrenzung der Farbelemente. Der Gang der Arbeiten bei der Herstellung des Rasters ist folgender: Die sauber geputzten Glasplatten werden mit einem dünnen Gelatineunterguss ver-

sehen, der nach dem Trocknen mit Formalin gegerbt und dann wieder getrocknet wird. Die Platten werden dann nivelliert und auf jede 13×18 Platte werden 20 ccm eines verdünnten Kollodions, (bestehend aus gleichen Teilen von 4% igem Rohkollodion, Alkohol und Aether) gegossen und über Nacht trocknen lassen. Da das Kollodion einen feuchthaltenden Zusatz bekommen hat, ist es noch etwas klebrig und wenn nun das Farbpulver aufgestreut wird, findet der Uebergang der Farben in das Kollodion statt. Das Farbpulver wird nun abgeklopft und die Platten bei 25 bis 30° C zwei Stunden in einem Trockenschrank getrocknet, in lauwarmem Wasser gespült und mit einem weichen Schwamm abgewischt. Das Raster kann nach dem Trocknen sofort mit Emulsion begossen werden.

(Phot. Korresp., August 09, S. 373.)

✽

**Ein Brand in der Kamera.** Ein australischer Photograph war mit einer 18×24 Kamera ausgezogen, um Landschaftsaufnahmen zu machen. Es bot sich ihm bei schon niedrigem Sonnenstande Gelegenheit zu einer Aufnahme gegen das Licht, womit er einen Mondscheineffekt zu erhalten wünschte. Er stellte daher seine Kamera auf Unendlich ein, setzte die geschlossene Holzkassette ein und liess das Objektiv unbedeckt, um es im geeigneten Moment zu schliessen und den Kassettenschieber zu öffnen. Er setzte sich nun abseits, um den Moment abzuwarten, in dem eine heraufziehende Wolke die Sonne bedecken würde. Bei einem zufälligen Blick auf die Kamera gewahrte er, dass derselben Rauch entquoll. Das Rätsel löste sich dadurch, dass das Objektiv als Brennglas gewirkt und den Kassettenschieber entzündet hatte. Das ist gewiss ein Vorfall, der noch nicht vorgekommen ist.

(The Austral. Photogr. Journ., 22. Juni 09, S. 163.)

✽

**Geht die Amateurphotographie zurück?** Die Geschäftsstille der letzten zwei Jahre macht die Fabrikanten und Händler geneigt, diese Frage zu bejahen, aber gerade diese Zeit ist ungeeignet, ein sicheres Urteil darüber zu haben, denn der Rückgang kann auch seinen Grund in der allgemeinen schlechten Lage aller Geschäfte haben, die ihren Ausgang von der grossen amerikanischen Krisis genommen hat, die ja nur künstlich zugedeckt worden ist, während unter

der Hülle das Publikum nur langsam wieder erwerben kann, was verloren worden ist. Nach den Wahrnehmungen eines grossen Londoner Händlers (Phot. & Focus, 17 Aug. 09, S. 127) hat sich der Umsatz nur sehr wenig gebessert, aber die Anzahl der Kunden hat sich verdoppelt, woraus zu schliessen ist, dass die Ausbreitung der Photographie gewachsen, also obige Frage zu verneinen ist.



### Kongresse

Der Verband von Händlern und Fabrikanten photographischer Artikel (E.V.) hielt am 6. September im Ausstellungspalast zu Dresden seine 21. Jahresversammlung ab. Er erledigte dabei eine ausserordentlich reiche Tagesordnung in glatter Weise. Von allgemeinem Interesse sind daran die Besprechungen über die Papierkonvention für den Amateurhandel und über den Schutzverband für den Bogenhandel, woraus sich ergab, dass die Konventionen ausserordentlich segensreich gewirkt haben und unbedingt fortbestehen werden. Die Diskussion über einen photographisch-wirtschaftlichen Schutzverband zwischen Fabrikanten, Händlern und Photographen ergab eine ausserordentlich günstige Stimmung für das Projekt und der Vorstand wurde beauftragt, an der Förderung desselben energisch weiter zu arbeiten. Eine Liste zur Deckung der erforderlichen Ausgaben dafür bedeckte sich sofort mit Beitragszeichnungen, die innerhalb 5 Minuten eine Höhe von 1625 Mark erreichten. Es wurden ferner alle älteren Beschlüsse des Verbandes revidirt und erneuert oder aufgehoben. Der Vorstand wurde mit Ergänzung des verstorbenen Schatzmeisters wieder gewählt und besteht jetzt aus folgenden

Herren: Kommerzienrat P. Goerz, 1. Vorsitzender; G. Braun (Berlin) 2. Vorsitzender; Joh. Gaedicke (Berlin) 1. Schriftführer; Rud. Chasté (Magdeburg) 2. Schriftführer; C. Nickol (Westend) Schatzmeister.

Die Dresdener Beschlüsse bezw. das energische Eintreten des Verbandes für die Photographen zur Hebung der Bilderpreise haben schon ihre Wirkung auf die billigen Massengeschäfte ausgeübt, die durch ein Inserat angekündigt haben, dass sie sich zur Abwehr organisiren wollen.

Der Ausgang eines solchen Kampfes einer Minderheit, die ein ungesundes Prinzip vertritt, kann nicht zweifelhaft sein, wenn die grosse Masse der Photographen mit der Gesamtheit der Fabrikanten und Händler sich zu einem Schutzbündnis zusammenschliessen. Natürlich suchen die Massengeschäfte durch Ausstreuungen in der Presse den Anschein zu erwecken als sei das Projekt gescheitert, was aber lediglich eine Verkehrung der Tatsachen in ihr Gegenteil ist. Es wird Sache derjenigen Presse sein, die auf Seite der Majorität der Photographen steht, solchen falschen Angaben keine Verbreitung zu geben. Vorläufig ist zu konstatiren:

**Das Projekt eines Photographisch-wirtschaftlichen Schutzverbandes ist nicht geschlechtert, sondern ist gegenwärtig aussichtsreicher denn je.**

**Geschäftliches**

Ica, d. h. Internationale Camera-Actiengesellschaft, ist der Name einer für die deutsche Kameraindustrie bedeutungsvollen Fusion der grossen Kamerafabriken Hüttig Aktien-Gesellschaft, Heinrich Ernemann Akt.-Ges. und Emil Wünsche Ak.-Ges., alle in Dresden. Wie wir hören, wurden auch die Firmen Dr. R. Krügener, Frankfurt a. M. und Carl Zeiss, Jena, einbezogen. Es ist wohl anzunehmen, dass die allgemeine traurige Lage der Kamerafabrikation die Veranlassung für diesen Zusammenschluss war. Die starke Konkurrenz der einzelnen Firmen führte zu einem Wettrennen in der Erzeugung neuer Modelle, die zwar etwas anders als die alten oft aber nicht besser waren, so dass der Markt mit einer ungesunden Vielheit von Modellen überladen war. Das dürfte nun besser werden, so dass wir vielleicht zu einem allgemein anerkannten Kameratypus kommen werden. Ferner dürfte die Produktion so geregelt werden, dass die Fabrikation nicht mehr ohne Verdienst betrieben zu werden braucht. Wünschen wir das Beste, besonders aber, dass die ausserhalb der Ica stehenden Fabriken durch die Macht der Ica nicht zu sehr beeinträchtigt werden. Der Plan der Ica scheint sehr gross angelegt zu sein, wofür das Wort International spricht, so dass man darauf gefasst sein muss, dass auch das Ausland mit einbezogen wird. Die Ica wird weise handeln, wenn sie etwaige Gelüste, den Handel auszuschalten, unterdrückt und demselben eine feste und solide Position schafft.

Angesichts solcher Vorgänge, bei denen die eiserne Notwendigkeit dahin geführt hat, dass grosse Institute ihre Selbständigkeit einer grossen Organisation zum Opfer bringen, dürfte auch die Photographen zu der Einsicht führen, dass sie nur in einer wirtschaftlichen Vereinigung mit Handel und Industrie mit festen Normen ihr Heil zu suchen haben.

**Die Liste der Prämierten auf der Dresdener Internationalen Photographischen Ausstellung 1909** können wir bei unserem beschränkten Platz nur in einem kurzen Auszug wiedergeben, für den wir eingehenderes Interesse bei unseren Lesern voraussetzen dürfen. Die höchste Auszeichnung ist der Ehrenpreis, dann folgen die Staats- und städtischen Medaillen und dann die Ausstellungsdiplome für die goldene und silberne Medaille.

Aus Raummangel müssen wir auch alle Auszeichnungen in der Abteilung für Länder- und Völkertunde und in der wissenschaftlichen Photographie fortlassen. Von der Bewertung schieden von vornherein folgende Personen, Firmen und Gruppen aus:

I. Aussteiler „Ausser Wettbewerb“: Die fürstlichen Aussteller. Internationale Vereinigung von Kunstphotographen. Dr. Bachmaun, Graz. Gevaertwerke, Dir. Carl Hackl, Berlin-Wien. Kodak, G. m. b. H., Berlin. Vereinigte Fabriken photographischer Papiere, Dresden. Angerer & Göschl, Wien. Carl Zeiss, Jena.

II. Wegen Beteiligung am Preisgericht Prof. E. Dolezal, Wien. Dr. Emanuel Goldberg, Leipzig-Oetzsch. Prof. R. Namias, Mailand. Prof. Dr. R. Luther, Dresden. Prof. Dr. A. Reiss, Lausanne. Prof. Dr. B. Wandolleck, Dresden. Redakteur K. W. Wolf-Czapek, Berlin. Lichtbildner Rudolf Dührkoop, Berlin. Lichtbildner Hugo Erfurth, Dresden. Rentier E. Frohne, Dresden. Redakteur Karl Weiss, Dresden. Verlag der „Photographischen Industrie“ (Union Deutsche Verlagsgesellschaft), Berlin. Verlag Wilh. Knapp, Halle a. S. Verlag G. Schmidt, Berlin. Verlag der „Zeitschrift für wissenschaftliche Photographie (Joh. Ambr. Barth), Leipzig. Verlag des „Apollo“ (Alb. Uhlig), Dresden.

**Berufsphotographie.**

Staatsmedaille: Grainer, Franz, München. Müller, Ernst, i. Fa. Hahn's Nachf., Dresden. Ruf, Theodor, i. Fa. C. Ruf, Freiburg i. B.

Stadtmedaille: Lützel, Gebrüder, München. Schensky, F., Helgoland. Smith, Frank Eugène, München

Diplom zur goldenen Medaille: Glauer, Max, Oppeln. Grienwaldt, August, Bremen. Hilsdorf, I., Bingen. Lichtenberg, Emil, Osnabrück.

Diplom zur Silbernen Medaille: Bieber, E., Berlin. Feilner, Anna, Oldenburg. Frank, Julius, Lillenthal. Gottheil, Albert, Danzig. Held, Louis, Weimar. Kosel, Hermann Cl., Wien. Lichtenberg,

Rudolf, Osnabrück. Pundsack, Chr., Bremen  
Schweyda, Hans, Fa. E. Walsleben, Breslau. Wiehr,  
Bruno, Dresden. Wolleschack, E., Naumburg a. S.

**Amateur-Photographie.**

Plakette: Eilers, Bernh., Amsterdam. Keighley,  
Alex., Steeton. Misonne, L., Gilly Löwy, Alfred,  
Wien. Erhardt, Otto, Coswig i. Sa. Heymann,  
Anny, Charlottenburg. Kleinijes, Dr. L. L., Mün-  
chen. Scharf, Otto, Crefeld.

**Reproduktionstechnik.**

Ehrenpreis: Frisch, Albert, Hofkunstanstalt,  
Berlin W. Reichsdruckerei, Berlin. Albert, Dr.  
(Albert & Co.), München. Amstutz, N. S., Valpa-  
raiso. Blechinger & Leykauf, Wien. Löwy, J.  
Wien. Rockstroh & Schneider, Nachf., Heidenau  
b. Dresden. Miehle, Printing Press Mfg. Co., Berlin.  
Schnellpressenfabrik Frankenthal Albert & Co.  
A.-G., Frankenthal. Brend'amour, Simhart & Co.,  
München. Bruckmann, F. A. G., München. Hanf-  
staengl, Franz, München. Schuster, Rud., Berlin.  
Krause, Karl, Leipzig-A.-G. Kollektiv-Ausstellung  
des Vereins Schweizer Lithographie - Besitzer,  
Zürich IV. Husnik & Häusler, Prag. Jaffé, Max,  
Wien. Paulussen & Co., Wien.

Staatsmedaille: Palz & Werner, Leipzig. Hoh  
& Hahne, Leipzig.

Stadtmedaille: Meissenbach, Riffarth & Co.,  
Berlin. Hamböck, Joh., München.

Diplom zur Goldenen Medaille: Penrose &  
Sons, Derby und London. Dr. Trenkler & Co.,  
Leipzig. L. Angerer, Berlin

Diplom zur Silbernen Medaille: Georg A'pers  
jr., Hannover. Gisevius, Bogdan, Berlin.

**Photographische Industrie.**

Ehrenpreis: A. Lumière et ses Fils, Lyon.  
Heinrich Erremann, A.-G., Dresden. C. P. Goerr,  
A.-G., Berlin-Friedenau. Voigtländer & Sohn, A.-G.,  
Braunschweig. Farbwerke Meister, Lucius &  
Brüning, Höchst a. M. General Paper Co., Brüssel.  
Felix Schoeller jr., Burg Gretesch bei Osnabrück

Staatsmedaille: Emil Busch, A.-G., Rathenow.  
R. Guilleminot Boespflug & Cie., Paris. Emil  
Wünsche, Akt.-Ges., Reick bei Dresden. Dr. C.  
Schleussner, A.-G., Frankfurt a. M.

Stadtmedaille: Chemische Fabrik auf Aktien  
vorm. E. Schering, Charlottenburg. R. Lechner

(Wilh. Müller), Wien I. Gustav Heyde, Dresden  
Trapp & Münch, G. m. b. H., Friedberg i. Hessen.

Diplom zur Goldenen Medaille: Goltz & Breut-  
mann, Dresden-A. Nettel-Kamerawerke, G. m. b.  
H. Sonheim a. N. Hugo Meyer & Co., Görlitz.  
Leonar-Werke Arndt & Löwengard, Wandsbek b.  
Hamburg. Unger & Hoffmann, Dresden. Alfred  
Brückner, Rabenau bei Dresden. Geka-Werke,  
Dr. Gottlieb Krebs, Offenbach a. M. Fritzsche,  
A.-G., Leipzig-K. Adolf Herzka, Dresden. Joh.  
Sachs & Co., Berlin SW. 61. Rich. Jahr, Dresden.  
E. van Bosch, G. m. b. H., Strassburg i. E. Emil  
Bühler, Schriesheim a. d. Bergstrasse. Kraft &  
Steudel, G. m. b. H., Dresden. Ilford Company  
Ltd., London. Autotype Comp., London. Gustav  
Schaeufele'sche Papierfabrik, Heilbronn a. N.  
Wilh. Frenzel, Radebeul. Radebeuler Maschinen-  
fabrik, August Koebig, Radebeul. Neue Photo-  
graphische Gesellschaft, A.-G., Berlin. Rotophot,  
Gesellschaft für phot. Ind. m. b. H., Berlin. Jupiter,  
Elektro-photographische Gesellschaft m. b. H.,  
Frankfurt a. M. Regina, Bogenlampenfabrik, G.  
m. b. H., Köln-Sülz. Platino Union, G. m. b. H.,  
Wien. Friedrich Schröder, Brandenburg a. H.  
Müller & Wetzig, Dresden.

Diplom zur Silbernen Medaille: Franz Pillnag,  
Dresden. Stoess & Co., Heidelberg. Albert  
Schulze, Dresden. Kolbe & Schulze, Kabenau.  
Rud. Chastè, Magdeburg. Otto Giese, Magdeburg.  
Schulze & Billerbeck, Berlin. Oskar Simon,  
Dresden C. F. Kindermann & Co., Berlin. Kontny  
& Lange, Magdeburg-N. Rich. Knoll, Inh. Karl  
Schaupt, Laubegast. Meyer & Kienast, Zürich.  
Dr. Jul. Neubronner, Cronberg i. T. Rich. Büttner,  
Laubegast. Photochemie, G. m. b. H., Berlin.  
Hochstein & Weinberg, Berlin. L. Langenbartels,  
Charlottenburg. Oskar Raethel, G. m. b. H.,  
Berlin. Dr. Stänius & Co., G. m. b. H., Berlin.  
Friedenau. Max Blochwitz, Dresden. Fabrik phot.  
Papiere vorm. Dr. A. Kurz, Wernigerode. Siegel  
& Butziger Nachf., Dresden. Gebr. Mittelstrass,  
Magdeburg. Ed. Liesegang, Düsseldorf. Arno  
Förster, Chemnitz. A. H. Anders, Dresden. Oskar  
Bohr, Dresden. Lo is Lang, (E. Wünsche Nflg.),  
Dresden. Alb. Glock & Co., Karlsruhe. Heinrich  
Pfannstiel, Weimar. Hans Hilsdorf, Bingen a. Rh.  
J. M. Annacker, Köln a. Rh.



Visitenkarten höflich abgegeben bei der geehrten Kundschaft:

**Goltz & Breutmänn**

— Dresden A, Pillnitzer Strasse 49. —  
Spiegel-Reflex-Kamera  
„Mentor“ und „Klein-Mentor“.

Haupt-  
Katalog

**Emil Wünsche**  
Aktiengesellschaft für  
photographische Industrie  
**Reich in Dresden**

No. 90  
kostenlos.

**PHOTOCHEMIE G. m. b. H.**

Berlin N., Stolpischstr. 53.  
Fabrik photographischer Papiere und Reproduktionen  
Marke „Radium“.

**Dr. L. C. Marquart**

Chemische Fabrik. — Beuel a. Rh.  
PHOTOCHEMISCHE ABTEILUNG:  
Entwickler { „Rudol“ | Farben- „Ernin“  
                  { „LCM“ | Tonbad  
Sämtliche Chemikalien für Photographie.

**KPACKSTEDT & PÄTHER**

G. m. b. H. — Hamburg—Eppendorf  
ANSICHTS-POSTKARTEN von hervorragendem  
Farbenreiz. Paris. New-York Wien.

**Chr. Harbers, Leipzig, Weststr. 39.**

Spezialhaus für Fachphotographen.  
**Rival-** { Bromsilb-Postk. pr. 1000 St. net. M 18,50  
          { Gaslicht „ 1000 „ „ 22,50  
einkl. Schutzm. { Papiere u. Platten laut Netto-Liste  
Proben und Netto-Liste gratis und franko.  
Telegramm »Harbers« Fernruf 2191.

**A.H. RIETZSCH, G. m. b. H.**  
Optische Fabrik MÜNCHEN.

Objektive „Linear“ und „Baryt“-Anastigmat-  
Apparate „Cack“ u. „Tip“. Katalog Nr. 134 gratis.

**Trockenplattenfabrik „Berolina“**

**J. Gebhardt**  
Berlin-Niederschönhausen.  
„Ultra-Record W“, beste Porträtplatte, orthochr.,  
abzieh., photomech. Platten, Phot. Papiere u. Postk.

**R. DÜHRKOOPE**

BERLIN W., U. d. Linden 10.  
500 Helio-Gravuren berühmter Zeitgenossen.  
pro. Blatt M 4. \* Verzeichnis unberechnet u. frei.

**Schulze & Billerbeck**

Optisch-mechanische Werkstätten  
Berlin SO. 36, Reichenbergerstr. 121

**Dresdner Photochemische Werke**  
Fritz Weber, Mügeln b. Dr.

Fabrikation von 1a Bromsilberpapieren, Celloidinpapieren etc.  
Telegr.-Adr. Mügelnbez Dresden. Telefonamt Mügeln Nr. 783.

**Otto Giese, Magdeburg W.**

Blitzlichtfabrikate!  
(Patronen, Lampen, selbsttätige Rauchfänger,  
Pulver, Magnesium in Pulver-Band- und Drahtform.)  
Preisliste mit Blitzlichtbrochure kostenfrei.

**DIE FOCO-DOSE**

Ist ein idealer Entwicklungs-  
apparat für jeden Photographen.  
LOUIS LANG, DRESDEN 9

**Johannes Herzog & Co.,**

Henningen bei Bremen,  
Trockenplatten- und Filmfabrik.  
Neu! **Presso Filmpack** Neu!  
4 1/2 x 6, 8 x 10 1/2, 9 x 12, 10 x 12 1/2, 10 x 15 cm

**Carl Ernst & Co A.-G.**

Berlin SO. 16, Rungestr. 19  
**Fabrik photograph. Karten**  
zum Aufkleben und Einstecken von Bildern, Albums,  
Vignett-n, Schutzcouverts, Papierwaren jed. Art

*Alfred Brückner*

Fabrik photographischer Apparate  
Rabenau bei Dresden.

**Valentin Linhof, München 2/9,**  
Präzisions-Kameras u. Sektoren-  
Verschlüsse Stereo-Kameras 9x14

Direkt kopierendes **KOHLE-PAPIER,**  
**ARISTO-PAPIER** Concordia glanz  
Mignon matt  
**EMIL BÜHLER, SCHRIESHEIM b. HEIDELBERG**

**Südtalien, Sicilien, Messina**

vor und nach dem Erdbeben, fein color. 50 ass.  
Glassestereoskopbilder liefert gut und billig.

Rentzsch, Dresden, Marienstr. 1.

**WALTER TALBOT**

vorm. Romain Talbots Photo-Detail-Abteilung  
Hauptgeschäft Berlin Westfäliale  
C., Jerusalemstr. 17 W. Tanzenstr. 1,  
Nordfiliale: Rosenthalerstr. 46.  
In- und ausländische Neuheiten.

# Arbeitsmarkt.

Zeile 20 Pfennige.

## Offene Stellen.

### Kopierer

gewissenhaft und peinlich sauber arbeitende Kraft für Matt-Albumin und Matt-Celloidin, wird zum 1. Oktober in dauernde Stellung gesucht. Angebote mit Bild und Zeugnissen an **F. Hunolt** Nachfolger Münster (Westfalen). [3482]

### Gehilfe für Alles,

hauptsächlich guter Negativ- und Positiv-Retuscheur, der auch mit allen anderen Arbeiten gut vertraut ist, wird zum 1. Oktober gesucht. Angebote mit Bild und Gehaltsansprüchen an **Eugen Ebers**, Wittenberge (Reg.-Bez. Potsdam) Bahnstrasse 21, erbeten. [3483]

Ich suche für sofort einen tüchtigen, fleissigen

### Negativ- und Positiv-Retuscheur,

der im Vertretungsfalle tadellose zeitgemässe Aufnahmen macht. Bild und Gehaltsansprüche erbeten an **HANS WANDERER**, Klagenfurt NB, Oesterreicher bevorzugt. [3485]

## Gesuchte Stellen.

Ich suche zum 1. oder 15. Oktober Stellung als

### Gehilfe für Alles

in einem nur guten, modernen Geschäfte, das bekannt ist und wo mir günstige Gelegenheit zur weiteren Ausbildung, auch in modernem Druckverfahren, geboten wird. Werte Angebote erbeten unter **A. F. postlagernd Godesberg**, Viktoriastr. 6. [3485]

Ein tüchtiger

### Kopierer,

der mit allen modernen Papieren sehr gut vertraut ist, sucht sofort oder später Stellung. Alter 22 Jahre. Gehaltsanspruch 100 - 110 M monatlich. Werte Angebote erbeten an

**Waldem. Bohne, Hannover**  
Lützowstrasse 12 III. [3486]

**Tüchtiger Negativ- und Positiv-Retuscheur** I und II. Operateur sucht für sofort oder zum 1. Oktober dauernden Posten. Derselbe ist mit allen Arbeiten vertraut und firm im Erweitern. No dwestdeutschland bevorzugt. Werte Angebote an „Retuscheur“ Swinemünde, (See- und Solbad), Grosse Kirchenstrasse 50, bei Fr. Cossel, erbeten. [3487]



## Blitzlicht-Saison:

Unser neues

### Blitzlicht- und Zeitlicht-Handbuch,

eine zuverlässige Anleitung für Kunstlichtaufnahmen mit

### Geka-Blitzlicht und Zeitlicht-Präparaten

ist soeben erschienen.

Pezug durch alle Photohandlungen oder von uns direkt gratis und franko.

**GEKA-WERKE**  
**OFFENBACH**  
**Dr. Gottlieb Krebs,**  
G. m. b. H.



**Gressners unnachahmliche Sitzauflage** aus Filz für Stühle und Schemel D. R. G. M. verhütet das Durchscheuern u. Glänzendwerden der Bekleider. Ueber 50 000 Stück in 10 500 Büros eingeführt. Deutsche Bank 850 St. Preisliste frei v. **Heinr. Gressner, Steglitz - Berlin 640**. Neu: Nadelkissen und Briefmarken-Anfeuchter aus Filz.



Geg. Einsendung v. 30 Pfg. erhalten Sie zwei Proben, od. gegen Nachn. von 15 M. eine Probekiste mit 12 Fl. unserer preisw.

## Niersteiner Weine

weiss, rot od. sortiert franko jed. deutschen Eisenbahnstation. Im Fasse per Liter M 1,— und höher ab Nierstein

Gräflich von Schweinitz'sches Weingut, Nierstein a. Rh. 43.

[1936]



Zu beziehen durch die Handlungen Film-Streckhalter, Film-Hantel-Stiel- und Ringklemmen Dreikrall-Plattenhalter. Engros und Export. August Chr. Kitz, Frankfurt a. M.

## Dr. Struve & Soltmann.

Fernsprech-Anschluss  
Amt 4, No. 1641.

BERLIN SW., Holmannstr. 25.

Depeschen-Adresse  
Sodawasser

## Destilliertes Wasser

60—65 Liter 1,30, 30 Liter 0,70 excl. Ballon, nach ausserhalb  $\frac{1}{2}$  Ballon 1,50.

Anerkannt die Besten  
Diapositiv-Platten

# GUILLEMINOT

## Silber-Lactat-Platten für Projektion.

Reinste Schicht!

Leichte Behandlung!



R. Guilleminot,  
Boespflug & Co  
Fabrikanten. PARIS,  
22 rue de Chateaudun.

Franko-Mustersendungen  
auf Verlangen.



## Bücheranzeige.

H. W. Vogel, Das photographische Pigmentverfahren (Kohle-  
druck). IV. völlig veränderte Auflage. Bearbeitet von Paul  
Hannecke.

Fr. Loescher, Vergrössern und Kopiren auf Bromsilber-Papier.

Vorrätig in der Expedition des „Photographischen Wochenblattes.“

BERLIN W., Bendlerstrasse 13.

# Einladung zum Abonnement

auf das

## Photographische Wochenblatt.

Das **Photogr. Wochenblatt** ist gemeinverständlich geschrieben und bietet jedem, der zur Photographie in Beziehung steht, sei er **Fachphotograph, Amateur, Händler** oder **Fabrikant**, einen reichen und interessanten Inhalt, der stets das **Neueste** bringt und zahlreiche **Anregungen** für die Weiterentwicklung des Faches gibt

Das **Photogr. Wochenblatt** besteht seit dem Jahre 1875 und hat sich in dieser Zeit stets derart auf der Höhe erhalten, dass die Literatur sehr häufig darauf **als Quelle** hinweist. Es wird in allen Weltteilen von den führenden Autoritäten des Faches aufmerksam gelesen und **sehr günstig beurteilt**. Unbeirrt durch augenblickliche Moderichtungen und Ausschreitungen auf künstlerischem und geschäftlichem Gebiet beleuchtet es die Vorgänge von einem **objektiven Standpunkte** aus und ist ein durch keine Rücksicht gebundenes **ganz unabhängiges Organ**.

Jeder aufmerksame Leser wird in jedem Jahrgange dem Blatte so viele **Vorteile** entnehmen, dass dagegen die geringen Anschaffungskosten nicht in Betracht kommen.

Der Abonnementspreis, der auch in Quartalsraten beglichen werden kann, beträgt 10 Mark jährlich. Man abonniert bei der Geschäftsstelle, im Buchhandel oder bei der Post.

Der **Annoncenteil** des Wochenblattes erscheint in einer Sonderausgabe unter dem Namen „**Offertenblatt für die photographische Branche**“ und wird monatlich zweimal in grosser Auflage gratis versandt.

Verlag des »Photographischen Wochenblatts«

Johannes Gaedicke

BERLIN W. 10, Bendlerstrasse 13.

Bitte hier abtrennen, ausfüllen und in offenem Kuvert mit 3 Pfennig frankirt übersenden

### Bücherzettel.

An die Geschäftsstelle des **Photographischen Wochenblattes**, Johannes Gaedicke, Berlin W. 10, Bendlerstrasse 13.

Unterzeichneter abonniert hiermit auf das **Photographische Wochenblatt** bis auf Abbestellung, die 14 Tage vor Ablauf eines Kalender-Quartals zu erfolgen hat.

(Ort, Datum)

(Name, deutliche Schrift erbeten)

(Wohnung)

**Leonar  -Werke**

**ARNDT & LÖWENGARD**

Stammhaus und Fabrik: Wandsbek, Zollstraße 8.

Filiale: Berlin SW., Friedrichstraße 12.

Das fünfte der  
**sechs Preisausschreiben**  
für das Jahr 1909  
für die besten Leistungen auf unseren  
**Auto-Papieren und**  
**Postkarten**  
schliesst ultimo Oktober.

Verlangen Sie unsere Broschüre „Die Sensation der Amateur-Photographie des Jahres 1909“.

**SATRAP**



**GASLICHT**

Papiere und  
Postkarten

sind noch immer unerreicht.

**Chemische Fabrik auf Aktien (vorm. E. Schering)**

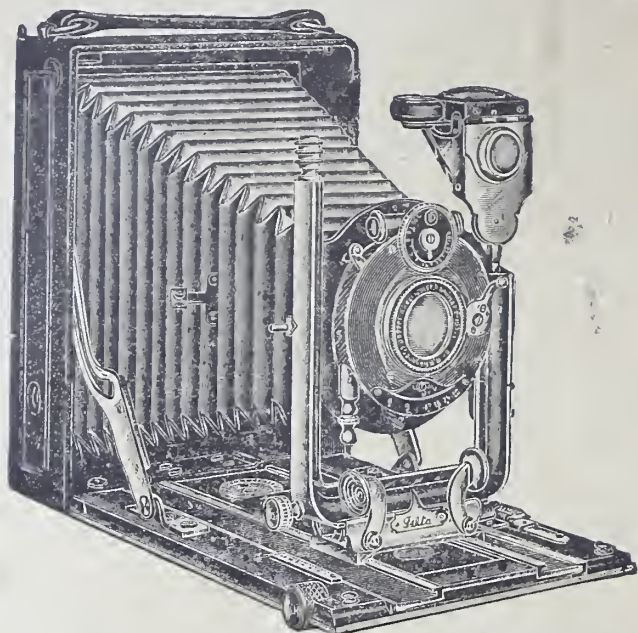
Photogr. Abteilung.

**Charlottenburg.**

Tegeler Weg 28-33.

# Dr. R. Krügener's Delta-Superba-Cameras

sind die glücklichste Kombination von  
**Schönheit und Gediegenheit.**



## Besondere Vorzüge der Superbas:

Sichtbarer Balgenschoner. Automatische Einhäng-Vorrichtung für den Balg, welche diesen selbsttätig aus- und einhängt. Camera ganz aus Aluminium. Aluminiumlaufboden mit Belag von schwarz polirtem Mahagoniholz. Verschluss mit Objektiv leicht auswechselbar. Objektiv nach allen Seiten durch Trieb verstellbar. Doppelter Bodenzug von 27,5 cm Länge für Aufnahmen mit der Hinterlinse und für Reproduktionen in natürlicher Grösse. Breiter Doppeltriebschlitten aus einem Stück gefräst. Automatische Festklemmung des Objektivgestelles. Sehr grosser Brillensucher (mit Libelle) Bilddurchmesser 23 mm. Neuer bequemer Cassetten-einschub.

**Die Superba-Deltas beweisen  
die Unübertrefflichkeit der Krügener-Cameras!**

Schöne und interessante Negative werden von mir angekauft.



Man verlange Katalog No. 63 gratis und franko,  
über sämtliche Bäder und Entwickler Spezialliste F.



**DR. R. KRÜGENER, FRANKFURT AM MAIN.**

Grösste Spezialfabrik für photographische Handkameras

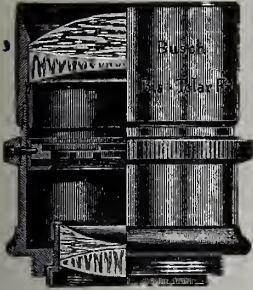
Rheinische Trockenplattenfabrik  
**J. B. Gebhardt, Köln,** Pantaleonswall  
No. 18.

empfiehlt seine seit langen Jahren rühmlichst bekannten  
**höchstempfindlichen Platten**  
von sauberster und gleichmässigster Maschinenpräparation.  
Billig Preise Prompte Bedienung.

**Eigene Emulsionsfabrikation seit 1881.**

# Busch

## Bis-Telar $f:7$

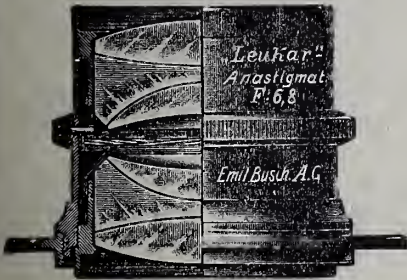


Ein neues lichtstarkes  
Tele-Objektiv  
für Moment-Aufnahmen!

Hervorragend geeignet für die  
Tierphotographie!

Vorzügliches, relativ billiges Objektiv für künstlerische  
Porträt-Aufnahmen.

## Doppel - Leukar - Anastigmat $f:6,8$



Doppel - Anastigmat  
höchster Leistungsfähigkeit!

Ein Universal-Objektiv  
im besten Sinne des  
Wortes!

Verlangen Sie die Photo-Liste 1909.

Lieferung durch die photographischen Handlungen.

# Emil Busch, A.-G.,

Optische Industrie, **RATHENOW.**

GETTY RESEARCH INSTITUTE



3 3125 01472 6489

ACTIEN-GESELLSCHAFT FÜR ANILIN-FABRIKATION, Berlin SO.36 „AGFA“

Unentbehrlich zur Aufnahme von **Herbstlandschaften!**



## Agfa-Chromo-Platten

Hoch gelbgrünempfindliche  
Momentplatte. 30° W. = 16/17° Sch.

Ausgezeichnet haltbar.

Vom Hofrat Herrn Professor Dr. Eder  
in Wien hervorragend begutachtet.  
Ohne Gelscheibe anwendbar. In allen  
Formaten bis max 50:60 cm lieferbar.

cm	M	cm	M
6:8	1,30	24:30	15,70
6:9	1,45	26:31	17,70
8,2:10,7	2,05	29:34	22,45
9:12	2,40	30:40	27,25
10,2:12,7	2,80	34:39	30,25
9:14	2,80	40:50	46,—
8,5:17	3,30	50:60	68,—
10:15	3,35		
9:18	3,40		
12:16	3,50		
12:16,5	3,50		
13:18	4,40		
13:21	5,10		
16:21	7,05		
18:24	8,55		
21:27	12,65		
23:28	13,90		

### Metol - Hydrochinon „Agfa“

Hervorrag. klar und kräftig arbeitender Rapidentwickler, aus besten Chemikalien n. bewährt. Rezept angesetzt. Sowohl für Negative, als auch für Diapositive und Entwicklungspapiere bestens geeignet. Ergibt bei letzterer hervorragend rein schwarze Töne

In Patronen und Lösung conc.

Extra dünnes  
Salinglas

cm	M
4,5:6	1,20
6:6,5	1,60
4,4:10,7	2,—
6,5:9	2,15
8-9	2,45

## Diamant van Bosch

# Kunstdruckpapiere

weiss, chamois und orange

**!!! bronzieren nicht !!!**

Proben gratis zu haben in den Handlungen photographischer Bedarfsartikel oder direkt von der Fabrik.

**E. van Bosch, G. m. b. H., Strassburg i. E.**

Telephon 973.

Telegr.-Adresse Boschmatt.